

PRESSEMITTEILUNG

Berliner Doktorandin der Charité als beste Nachwuchswissenschaftlerin nominiert

Berlin, 30. Oktober 2018 - Eine [internationale Expertenjury](#) wird am 16. November zum sechsten Mal den Lush Prize in Höhe von rund 430.000 Euro vergeben. Seit 2012 wurden mehr als 2 Millionen Euro Fördergelder an Projekte zur Erforschung und Vermittlung tierversuchsfreier Testmethoden bereitgestellt. Die gebürtige Berlinerin Alexandra Damerau (31) wurde als beste Nachwuchswissenschaftlerin nominiert. Sie ist Doktorandin an der [Charité-Universitätsmedizin in Berlin](#) und beschäftigt sich mit Rheumatologie und *in vitro* Modellen, die langfristig Tiermodelle ersetzen sollen. Gemeinsam mit 56 anderen Nominierten aus 17 Ländern setzt sie sich dafür ein, Tierversuche in der Wissenschaft zu reduzieren. Die Verleihung des LUSH PRIZE wird dieses Jahr zum ersten Mal in Berlin stattfinden. Neben Verdiensten im Bereich Nachwuchsforschung werden ebenfalls Vertreter in den Kategorien Wissenschaft, Ausbildung, Öffentlichkeitsarbeit und Lobbyarbeit prämiert.



**„Meine persönliche
Motivation besteht
primär darin die
Tierversuche zu
ersetzen.“**

Die gebürtige Berlinerin beschäftigte sich schon während ihrer Ausbildung zur medizinisch-technischen Laboratoriumsassistentin mit der Entwicklung und Optimierung von ***in vitro* Nachweismethoden**. *In vitro* Forschung wird bereits als tierversuchsfreie Forschungsmethode genutzt und bezieht sich (sehr vereinfacht) auf Experimente, die in einer kontrollierten, künstlichen Umgebung außerhalb eines lebendigen Organismus durchgeführt werden, wie im Reagenzglas, ohne dass ein Tier verwendet werden muss. 2012 entschied sie sich für ein Studium der Biotechnologie. Schon damals

arbeitete sie in verschiedenen Forschungsgruppen unter Anwendung tierfreier Methoden. Heute ist sie an der **Charité-Universitätsmedizin in Berlin** in der Abteilung für Rheumatologie und klinische Immunologie tätig. Über ihr Forschungsvorhaben sagt sie: „Hierbei ist mein Ziel die Entwicklung und Etablierung eines validen *in vitro* 3D Arthritis-Gelenkmodells zur (...) Austestung therapeutischer Strategien, mit dem Ziel Tiermodelle zu ersetzen.“



„Durch meine Erfahrung als Biotechnologin und Doktorandin habe ich erkannt, dass einige Forschungsfragen mit tierversuchsfreien Modellsystemen gelöst werden können.“

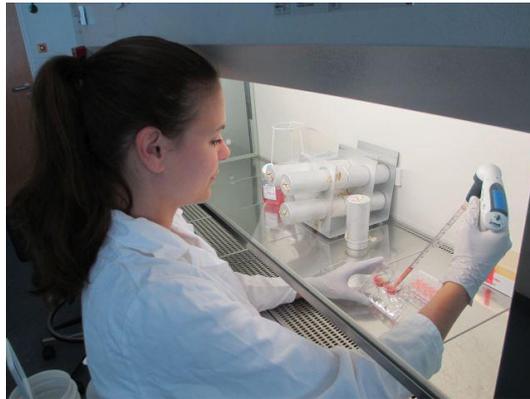
Damerau forscht zusammen mit anderen WissenschaftlerInnen in der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Buttgerit an *in vitro* 3D Modellen. Das *in vitro* 3D Arthritis-Gelenkmodell stellt dabei eine **valide Alternative zu den bisherigen Tiermodellen im Bereich der muskuloskelettalen Forschung dar und wird vom BMBF gefördert**. Damit soll eine tierversuchsfreie Zukunft vorangetrieben werden.

Da es bis dato keine adäquate tierfreie Alternative gibt, setzte sich die Nachwuchsforscherin als Ziel, ein human-basiertes *in vitro* 3D Arthritis-Gelenkmodell zu entwickeln. Dies soll die Immunpathogenese simulieren, um den Einfluss sowie die Wirksamkeit der medikamentösen Behandlung *in vitro* untersuchen zu können. „Das Gelenkmodell enthält alle beteiligten Gewebekomponenten und Zelltypen und ermöglicht Wechselwirkungen zwischen Zellen durch Zellkontakte, Signalmoleküle und Metabolite, was der *in vivo* Situation (im lebenden Organismus) entspricht. Durch die Applikation der entsprechenden Immunzellen zum *in vitro* Gelenkmodell, lässt sich z.B. die rheumatoide Arthritis *in vitro* simulieren.“, so Damerau.

Tierversuchsergebnisse auf den Menschen zu übertragen ist nicht immer verlässlich, deshalb wurden bereits in der kosmetischen Forschung Tierversuche durch weltweite Verbote ausgeschlossen. Doch in der Forschung sind sie immer noch eine übliche Praxis. **„Meine persönliche Motivation besteht primär darin die Tierversuche zu ersetzen**. Durch meine Erfahrung als Biotechnologin, Doktorandin und Mitglied der BB3R Graduate School habe ich erkannt, dass zwar nicht alle Forschungsfragen mit tierversuchsfreien Modellsystemen gelöst werden können aber

zumindest einige.“, sagt Damerau. Ihre Forschung zielt hauptsächlich darauf ab, Tiermodelle in der Grundlagen- und Translationswissenschaft zu ersetzen. Dabei möchte die Biotechnologin aktuelle Techniken und besonders ihr Fachwissen zukunftsorientiert nutzen, um valide humanbasierte *in vitro* 3D Modelle zu entwickeln, die als **Alternative zu Tiermodellen eine verbesserte Translation auf den Menschen ermöglichen.**

„Ich bin (...) bestrebt, alle für das Thema - Forschen ohne Tierversuche - zu sensibilisieren und für den Umgang mit Alternativmethoden zu motivieren.“



Damerau bestätigt: „Ich bin (...) bestrebt, alle für das Thema - Forschen ohne Tierversuche - zu sensibilisieren bzw. für den Umgang mit Alternativmethoden zu motivieren.“ Seit Beginn ihrer Promotion ist sie Mitglied in der **Berlin-Brandenburg Forschungsplattform BB3R**. Hierbei sollen unter anderem exzellente NachwuchswissenschaftlerInnen in Alternativmethoden und tierschonenden Arbeitstechniken auf hohem Niveau qualifiziert werden. Alternativmethoden zu Tierversuchen erforschen, hat somit einen großen Stellenwert in ihrem privaten Leben als auch in ihrer wissenschaftlichen Karriere.

Damerau würde das LUSH PRIZE Fördergeld, zum einen gerne zur Optimierung ihres *in vitro* 3D Arthritis-Gelenkmodells verwenden. Zum anderen möchte sie durch die Veröffentlichung von Proof-of-Concept-Studien ihr Wissen über geeignete tierfreie *in vitro* Systeme mit einer breiteren Gemeinschaft von Grundlagen- und Translationsforschern teilen.

Weitere Informationen

Der Lush Prize ist ein Gemeinschaftsprojekt der britischen Kosmetikfirma Lush und der wissenschaftlichen Gruppe Ethical Consumer, um den kompletten Wandel von Tierversuchen in Experimenten zu alternativen, tierversuchsfreien Forschungsmethoden voranzutreiben.

[Ethical Consumer](#), eine in Manchester (UK) ansässige Forschungs-, Verlagswesen- und Kampagnengenossenschaft. Sie widmet sich der

Kampagnenarbeit und ist für die Durchführung des Preises verantwortlich.

LUSH ist Aktivist, Hersteller und Einzelhändler von frischer, handgefertigter Kosmetik. In 52 Ländern stellt Lush seine Filialen als Diskussionsplattform und Leidenschaft für den Preis bereit, welcher ein Bestandteil der „**FIGHTING ANIMAL TESTING**“- Kampagne des Unternehmens ist.

Lush-Presskontakt



Tobias Kruse, LUSH EU PR Manager

Klosterstr. 64, 10179 Berlin

Tel. 030-20618798-14

Mobil 0151-18826037

Mail: tobias@lush.de

<https://de.lush.com/>